

Auf Marrakesch folgt Wien: Ein Garten André Hellers

Favoriten. Der Multi-Künstler gestaltet den Freiraum für ein Wohnprojekt.

VON BERNADETTE KRASSAY

Wien. Vom Gardasee über Marrakesch nach Favoriten: André Heller hat schon beeindruckende Gärten gestaltet. Jetzt soll er bei einem Wohnprojekt Kräutergärten, eine Bambusallee, jede Menge Pflanzen und Bäume, all das mit marokkanischem Flair gestalten – und das in Wien Favoriten.

Rund 500 verschiedene Arten von Bäumen, Großsträuchern, Kletterpflanzen, Stauden, Gräsern und Kleingehölzen werden dabei von Heller höchstpersönlich ausgewählt und platziert. Sein künstlerisch gestalteter Garten wird in der Laxenburger Straße 151 im zehnten Bezirk auf einem rund 16.000 Quadratmeter großen Areal im Rahmen eines Wohnprojekts entstehen.

„Wir haben seinen Garten in Marrakesch (Anima Garden, Anm.) besichtigt. Der hat uns sehr inspiriert. Daraufhin haben wir Kontakt zu ihm aufgenommen und uns gleich sehr gut verstanden. So kam es zu dieser Kooperation mit Herrn Heller“, erzählt Andrea Jarisch von der S+B Gruppe im Gespräch mit der „Presse“.

Ein Wald auf dem Dach

Die Projektpartner S+B Gruppe AG und C&P Immobilien AG setzen aktuell das Wohnprojekt „Am schönen Platz“ auf dem ehemaligen Beierdorf-Areal in Wien Favoriten um. Auf der Liegenschaft, die an drei Seiten von Gartensiedlun-

gen umgeben ist, entstehen derzeit sechs Gebäude für Wohnungen und Gewerbenutzung. Die ersten vier davon sind bereits im Bau.

Auf dem Dach des Bauteils neun wird ein Kräutergarten entstehen, und auf Bauteil zehn ist sogar, alles andere als alltäglich, ein Wald auf dem Dach geplant. Diese beiden Gebäude sind die hintersten auf dem Areal und noch nicht im Bau. „Dieser Wald wird ein großer Raum mit hohen Pflanzen. Damit soll ein Raum für Inspiration geschaffen werden, wie es alle Arbeiten von André Heller sind“, so Jarisch.

„Ort mit Strahlkraft“

Die ungefähr 210 Wohnungen und 16 Home-Office-Büros sollen sowohl Eigentums- als auch Miet- und Anlegerwohnungen sein. „Es gab bereits einen Verkaufstart“, erzählt Fabian Jarisch, die rechte Hand von Gernot Piribauer, Projektleiter der S+B Gruppe. Auf dem Gelände werde es zudem einen runden Umkehrplatz als Feuerwehrezufahrt geben. Und dieser wird, laut Jarisch, von unzähligen Bäumen umgeben sein.

Eine liegenschaftsübergreifende Tiefgarage bietet Platz für 144 Autos. Womit noch für das Projekt geworben wird: Der Standort bietet Verkehrsanbindungen, Supermärkte in unmittelbarer Nähe, Bildungseinrichtungen und Zugang zu Sportanlagen. Auf dem Gebäudekomplex fünf sieht man



In Marrakesch: André Hellers Wundergarten.

[picturedesk.com]

vom siebenten Stock aus an klaren Tagen sogar bis zum Schneeberg. Dieser Stock hat noch kein Dach. Die Bauarbeiten sind aber bereits in vollem Gange. Insgesamt wird dieses Gebäude elf Stockwerke hoch sein.

André Heller wird – nach der Fertigstellung der Gebäudekomplexe – mit der künstlerischen Gestaltung des Grünraums und den einzelnen darin verteilten Räumen einen „Ort mit Strahlkraft“ schaffen, so Andrea Jarisch. Auf der einen Seite der Liegenschaft, fast 150 Meter lang, wird ein geschwungener Weg angelegt werden. Daneben sind in regelmäßigen Abständen Pflanzen und Entspannungsorte geplant. Und all das mitsamt einer Bambusallee.

Ein marokkanischer Platz

Am Ende des Areals sollen zwei Glashäuser mit Pflanzen darin errichtet werden, die Bewohner für Feste mieten können. Wie bei der Parkanlage von Schloss Schönbrunn soll die gesamte Fläche tagsüber öffentlich, am Abend allerdings nur für Bewohner zugänglich sein.

Auch ein marokkanischer Platz mit einem Brunnen und Medita-

tionsräume sind von André Heller geplant. Inmitten des Brunnens auf dem marokkanischen Platz wird eine Figur als „Gruß aus Marrakesch“ aufgestellt werden.

Zur Höhe des Budgets wollte Andrea Jarisch keine Auskunft geben. Nur so viel: „Jedenfalls eine große Summe, weil Herr Heller hat eine genaue Vorstellung von den Pflanzen.“ Die Fertigstellung der Wohnungen ist in mehreren Phasen bis zum dritten Quartal 2023 geplant. Erst danach kann dann André Heller zum Einsatz kommen. Mit seinen Ideen und Erfahrungen vom Gardasee und aus Marrakesch – jetzt eben in Favoriten.



Das Wohnprojekt, dessen Freiräume André Hellers Handschrift tragen sollen. [Kaufmann]



Grafik: „Die Presse“ - GK